

Premium-Heizöl

Effizientes und umweltschonendes Heizen mit maximalem Wirkungsgrad – Premium-Heizöl.

Das mit hochwertigen Additiven angereicherte Premium-Produkt minimiert Ihre Heizkosten und verlängert die Lebensdauer Ihrer Anlage. Durch die saubere Verbrennung und den minimierten Rußausstoß wird zusätzlich die Umwelt entlastet.

Ihre Vorteile im Überblick:

- ✓ Maximierung von Effizienz und Wirkungsgrad
- ✓ Minimierung von Verbrauch und Heizkosten
- ✓ Erhöhung der Lagerstabilität und Verzögerung des Alterungsprozesses des Heizöls
- ✓ Weniger Ablagerungen im Tank
- ✓ Zusätzlicher Reinigungseffekt der Düsen und Leitungen
- ✓ Vermeidung von Korrosion im Tank, in den Leitungen und an der Ölpumpe
- ✓ Senkung der Betriebs- und Wartungskosten
- ✓ Minimale Schadstoffemissionen
- ✓ Deutlich weniger Ruß - eine Rußschicht von gerade einmal 2 mm erhöht den Verbrauch bereits um 8 Prozent
- ✓ Längere Lebensdauer Ihrer Heizung
- ✓ Unterdrückung des typischen Heizölgeruchs
- ✓ Für alle Brenner und Kessel geeignet

Gern stehen Ihnen unsere Mitarbeiter beratend zur Seite und erklären Ihnen, wie Sie schon jetzt effizient, vorausschauend und umweltschonend mit unserem Premium-Heizöl heizen können.

Tel. 05841 949-2222



Klimaschutzprogramm

Ölheizungen in Deutschland
ab 2026. So geht es weiter:

Wir kümmern uns

**VR PLUS
Energie**



Klimaschutzprogramm der Bundesregierung. Was nun?

Das Bundeskabinett hat im Rahmen des Klimaschutzprogramms jetzt auch das Gebäudeenergiegesetz mit Vorschriften für den zukünftigen Betrieb und die Modernisierung von Heizungen verabschiedet. Dieser Gesetzentwurf geht jetzt in das Gesetzgebungsverfahren. Hier ist die Zustimmung des Bundestags notwendig. Es ist denkbar, dass im Laufe der Gesetzgebungsverfahren noch Änderungen an einzelnen Inhalten vorgenommen werden.

Was sagt das Klimaschutzprogramm zu Ölheizungen?

Bis Ende 2025 können Hauseigentümer wie bisher bei der Heizungsmodernisierung ein Öl-Brennwertgerät einbauen. Ab 2026 sollen Ölheizungen nur noch eingebaut werden dürfen, wenn sie erneuerbare Energien mit einbinden. Das können zum Beispiel Solarthermie- oder Photovoltaikanlagen sein.

Zudem wird es ab 2021 einen CO₂-Preis für fossile Energieträger geben. Dieser soll für fossiles Heizöl 2021 ungefähr 3 ct/l betragen und bis 2025 auf ca. 10 ct/l steigen.

Dürfen Ölheizungen weiterhin betrieben werden?

Ja, bestehende Ölheizungen können weiter betrieben werden – **auch über das Jahr 2026 hinaus.**

Dürfen auch künftig neue Ölheizungen eingebaut werden?

Ja, das dürfen sie. Bis Ende 2025 können alte Ölkessel ganz einfach gegen ein neues Öl-Brennwertgerät ausgetauscht werden. Eine solche Modernisierung lohnt sich weiterhin, da ein effizientes Öl-Brennwertgerät den Heizölbedarf deutlich reduzieren kann. Ab 2026 ist es erforderlich, bei der Modernisierung mit Öl-Brennwerttechnik zusätzlich erneuerbare Energien einzubinden.

Gibt es eine „Abwrackprämie“ für alte Heizungen?

Die Beschlüsse sehen eine Austauschprämie für alte, ausschließlich mit fossilen Energieträgern betriebene Heizungen vor. Dabei soll die Umstellung auf erneuerbare Heizsysteme mit bis zu 40 Prozent unterstützt werden. Wo dies nicht möglich ist, soll auch ein Gas-Hybridssystem, das anteilig erneuerbare Energien einbindet, gefördert werden.

Was kann man Ölheizern jetzt raten?

Für Ölheizern besteht **aktuell kein Handlungsdruck**. Planen Sie derzeit eine Heizungsmodernisierung mit Öl-Brennwerttechnik, können Sie diese bis Ende des Jahres 2025 weiterhin umsetzen. Bis Ende des Jahres können sich Endverbraucher über die Aktion „Besser flüssig bleiben“ noch kostenlos die maximale staatliche Förderung sichern.

Ich will jetzt meine Ölheizung modernisieren: Was ist mit der Einbindung Erneuerbarer?

Die Einbindung erneuerbarer Energien hilft grundsätzlich, die CO₂-Emissionen Ihres Hauses weiter zu verringern und ist daher eine sinnvolle Maßnahme. Dies ist auch vor dem Hintergrund der 2021 geplanten CO₂-Bepreisung auf alle fossilen Energieträger sinnvoll. Sie können diese Einbindung aber auch unabhängig von der Heizungsmodernisierung, in einem zweiten Schritt, vornehmen.

Quelle: Institut für Wärme und Oeltechnik e. V. (IWO)